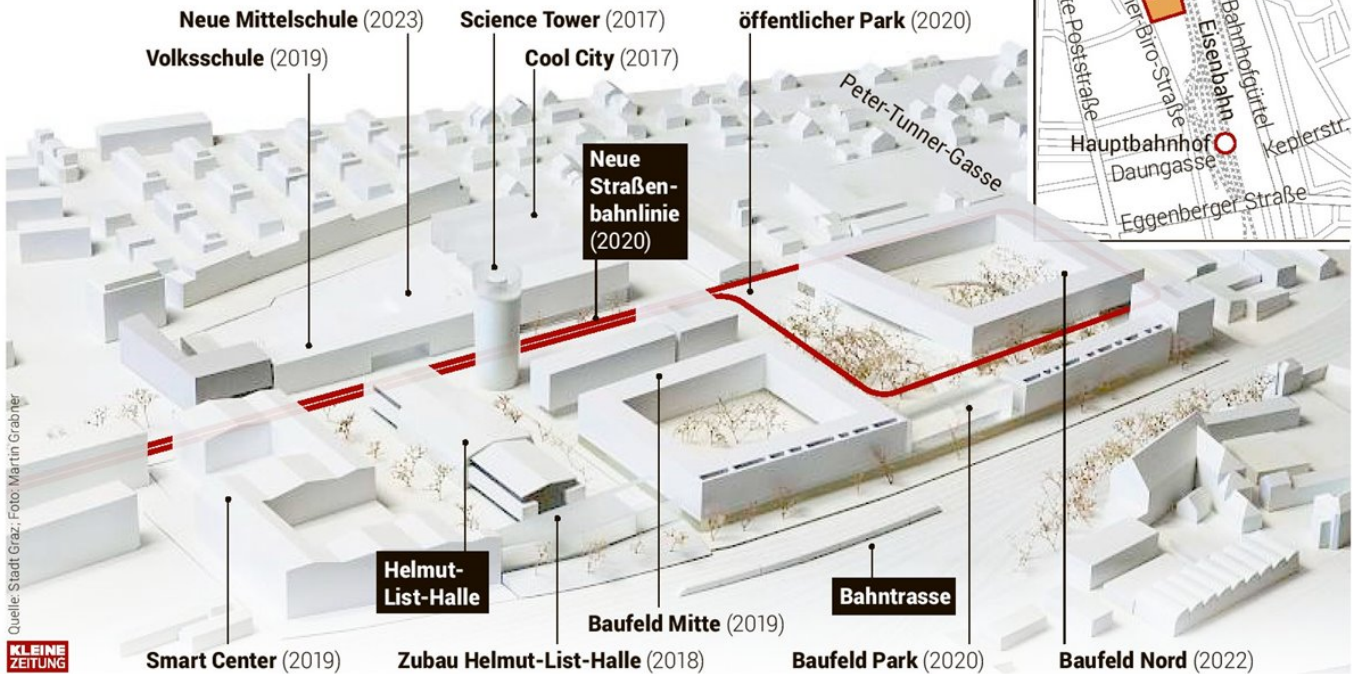


Smart City

Hinter dem Hauptbahnhof und rund um die Helmut-List-Halle entsteht der neue Stadtteil Smart City. Nachhaltigkeit und Energieeffizienz sollen den Stadtteil kennzeichnen. Am weitesten gediehen ist der Science Tower, er soll im September eröffnet werden. Auch am Projekt Cool City wird bereits gebaut.



Quelle: Stadt Graz; Foto: Martin Grabner

**KLEINE
ZEITUNG**

Von **Andrea Rieger**

Smart City: Das sind die nächsten Schritte

Niemandsland ist für viele noch immer das Viertel hinter dem Bahnhof. Was tut sich in der Smart City? Eine Zwischenbilanz.

Heiße Luft, ambitionierte Pläne, Projekte, die umgesetzt oder doch verworfen werden – was die neuen Stadtteile Reininghaus und Smart City rund um die Listhalle betrifft, ist das nicht immer leicht auseinanderzuhalten. Für noch mehr Fragezeichen sorgte kürzlich der Grazer Bürgermeister. Den Tramausbau bis zur List-Halle könne Graz nicht allein finanzieren, so Nagl in Richtung Land und Bund. Zeit für eine Zwischenbilanz in Sachen Smart City.

„Die Planungen für die Straßenbahn laufen, Ende des Jahres erwarten wir den eisenbahnrechtlichen Bescheid“, stellt Kai-Uwe Hoffer, Smart-City-Projektleiter in der Stadtbauverwaltung, klar. Die Vorarbeiten für das Projekt laufen also nach wie vor. Ob die Strecke tatsächlich gebaut wird, entscheidet nach ihrem Abschluss allerdings die Politik.

Im Finale sind hingegen bereits die Arbeiten am Science Tower, auch wenn die Eröffnung auf September verschoben wurde. Erste Mieter wie die TU Graz haben das Hightech-Gebäude bereits bezogen. „Die Spezialgläser, die wir verwenden, wurden zuvor noch nie in Fassaden verbaut, es gab Verzögerungen bei der Lieferung des Rohmaterials“, erklärt Mario Müller vom Bauherren SFL die Herausforderung, vor der man derzeit steht.

In Beton und nicht nur auf dem Papier wächst der neue Stadtteil auch gegenüber der Helmut-List-Halle. Ehemalige Gebäude von Waagner-Biro werden dort ergänzt um neue Bauteile zur Cool City. Das Studierendenheim eröffnet im Oktober 2017, die Übergabe von 107 Wohnungen ist für Februar 2018 geplant, erklären die Bauherren. Und: Die Grazer Gastrofamilie Grossauer zieht mit ihrem neuesten Lokal „Streets“ in den Komplex ein.

Weit gediehen, wenn auch noch nicht in Bau: der Schulcampus. „Wir rechnen mit dem Baubescheid Ende des Jahres“, erklärt Hoffer. 30 Millionen Euro investiert die Stadt in den Bau einer Volksschule und einer NMS. Im Herbst 2019 sollen hier die ersten Schüler die Schulbank drücken. Ähnlich weit ist man beim Smart Center neben der Listhalle, wo ebenfalls Wohnungen, Büros und Gewerbeflächen entstehen.

Noch länger wird es dauern, bis auf den Baufeldern Mitte und Nord Kräne stehen. Den städtebaulichen Rahmen für das Gebiet, das derzeit Raiffeisen und AVL List gehört, hat man bereits im Bebauungsplan vorgegeben. Verkaufsverhandlungen laufen, sind sie abgeschlossen, folgt ein Architekturwettbewerb. „Ein erster Teil des Parks soll bis 2020 fertiggestellt werden“, ergänzt Hoffer. Vor allem bei der Gestaltung der Freiflächen setzt man auch auf Bürgerbeteiligung. 3D-Tour unter: smartcitygraz.at



Science Tower neben der List-Halle: Erste Mieter eingezogen A. DANNER

12,8

Hektar umfasst das Smart-City-Quartier hinter dem Bahnhof (siehe Grafik). Der zukünftige Stadtteil Smart City Wagner-Biro, zu dem auch bebaute Flächen zählen, umfasst 50 Hektar.

3860

Einwohner sollen bis 2024 ins Smart-City-Quartier einziehen. Man rechnet mit 1 430 Wohneinheiten, die hier entstehen. Von 1 700 Beschäftigten im Quartier und 600 Schülern geht man aus.